



Organisation der Arbeitswelt **ALTERNATIVMEDIZIN SCHWEIZ**
Organisation du monde du travail de la **MÉDECINE ALTERNATIVE SUISSE**
Organizzazione del mondo del lavoro della **MEDICINA ALTERNATIVA SVIZZERA**

Qualitätssicherungskommission QSK

Leitfaden zu «P2 Fachgespräch zur Fallstudie»

**Höhere Fachprüfung für
Naturheilpraktikerin/Naturheilpraktiker**

Anpassungen vom 15.08.2018:
Seite 2, Prüfungssprache

Genehmigt am 30.06.2015 von QSK Geändert am 15.08.2018 von QSK
QSK LF 180718 P2 Kandidat 180718 DE_MS.docx Seite 1/4



1 Sinn und Zweck der Arbeit

Als Kandidierende/r der Höheren Fachprüfung Naturheilpraktiker/in mit Fachrichtung erörtern Sie im mündlichen Fachgespräch mit den Experten unterschiedliche Aspekte Ihrer Fallstudie. Sie weisen Ihre Kompetenzen als Naturheilpraktiker/in gemäss dem Berufsbild « Naturheilpraktiker/in mit eidgenössischem Diplom in Fachrichtung XY » und allenfalls Schwerpunkten TCM nach. Dies sind insbesondere folgende Kompetenzen:

A. Alternativmedizinisch handeln

- A1 Gestaltet Therapieprozesse mittels eines alternativmedizinischen Gesamtsystems
- A2 Betreut Patientinnen und Patienten in unterschiedlichen Krankheitsphasen nach alternativmedizinischen Grundsätzen
- A3 Stärkt die Patienten-Ressourcen und fördert die Gesundheitskompetenz

B. Therapierelevante Beziehungen gestalten

- B1 Gestaltet Beziehungen fallbezogen mit Patientinnen und Patienten und Bezugspersonen
- B2 Gestaltet Beziehungen mit Fachpersonen zur Gewährleistung der Patientenführung nach alternativmedizinischen Grundsätzen

D. Lernen und Lehren

- D1 Entwickelt sich fachlich weiter
- D2 Entwickelt sich persönlich weiter
 - Im Sinne der Selbstreflexion (persönliche Prozesse als Therapeut/in unter Einbezug eigener Lern- und Praxiserfahrungen, der eigenen Reflexions- und Beziehungsprozesse (Metasicht))
- D3 Beschafft, bewertet, benutzt Informationen und vermittelt Wissen weiter
 - Im Sinne einer systematischen Dokumentation und Umgang mit Wissensquellen

F. Vernetzen und im Team arbeiten

- F2 Sichert sich ein fachliches Netzwerk

Metakompetenzen

- Wissenstransfer (Integration von Kenntnissen und Theorie in das Berufshandeln)
- Selbständiges Arbeiten und Probleme lösen

Es wird vorausgesetzt, dass Sie Ihre Berufspraxis bezüglich des neuen Berufsbildes reflektiert haben und fähig sind, die dort beschriebenen und im Leitfaden verlangten Kompetenzen im betreffenden Prüfungsteil zu zeigen und zu begründen. Auf Ihre berufliche Ausrichtung und die Möglichkeiten der Praxistätigkeit in Ihrem Kanton kann dabei keine Rücksicht genommen werden.

Prüfungssprache

Die mündlichen Prüfungsteile an der HFP müssen in hochdeutscher Sprache geführt werden.



2 Ablauf des Fachgesprächs und inhaltliche Anforderungen

Kurz vor Beginn des Prüfungsteils P2

- Vor dem Prüfungszimmer warten, bis die Experten hereinbitten, dann Zimmerbezug
- Begrüssung, Vorstellung, Klären der Anredeform
- Orientierung über Ablauf, Zeitstruktur, Hilfsmittel, Toilettenbesuche
- Aufgabe, Fragenmanagement

45 ' 	Gesamte Prüfungsdauer
Max. 10 ' 	Teil 1: Kurzvorstellung des in P1 beschriebenen Falles
Ca. 35 ' 	Teil 2: Fachgespräch

Teil 1: Kurzvorstellung des beschriebenen Falles; maximal 10 Minuten

Sie fassen die relevanten Sachverhalte der Fallstudie so zusammen, dass eine Gesundheitsfachperson (welche kein explizites Fachwissen zur Alternativmedizin hat, wie eine Physiotherapeutin, eine Krankenschwester, oder ein Arzt) einen Einblick erhält in die wesentlichen Gesundheitsprobleme des Falles.

- Sie schildern dazu alle wichtigen Gesundheitsprobleme und deren Bewältigung;
- Sie erläutern Fragestellungen und Herausforderungen, sowie Ihre Herangehensweise dabei;
- Sie zeigen nachvollziehbar auf, welche Prozesse und wesentlichen Entscheidungen daraus resultierten.
- Ihre Kurzvorstellung ist strukturiert, das Gesagte ist nachvollziehbar und verständlich. Sie verwenden dabei korrekte medizinische Fachbegriffe;
- Ihre Kurzvorstellung erfolgt mündlich und frei vorgetragen (Notizen in Stichworten erlaubt).

Teil 2: Fachgespräch; circa 35 Minuten

Die Experten /Expertinnen

- stellen Ihnen inhaltliche Fragen und konfrontieren Sie mit möglichen Problemen / Reaktionen auf welche in Zusammenhang mit der Fallstudie und dem aufgezeigten Fall aufgekommen sind;
- erwarten Erläuterungen und Begründungen für die in der Fallstudie beschriebenen und vorgenommenen Behandlungs- und Arbeitsprozesse;
- erwarten dass die Kandidaten ihre in der Fallstudie dargelegten Hypothesen und die daraus folgenden Arbeitsprozesse verteidigen;
- erläutern und diskutieren mit Ihnen die fachliche Korrektheit der Aussagen und deren Bezugnahme zu den Prinzipien der Fachrichtung bzw. deren Schwerpunkte;
- erwarten eine Darlegung des Verständnisses und der Umsetzung der beruflichen Rolle(n) des Naturheilpraktikers;
- erwarten eine Einbettung Ihres Falles in den konzeptuellen Rahmen der entsprechenden Fachrichtung.

Allgemeine Anforderungen:

- Das Denken und Handeln muss sich an den fundamentalen Konzepten (gemäss «Ressourcen der Fachrichtungen») der jeweiligen Fachrichtung orientieren. Unterscheidet sich das fachrichtungsspezifische Denken und Handeln von der «klassisch» herkömmlichen Arbeitsweise, muss nachvollziehbar und begründet erklärt werden, wie und weshalb dies geschieht;
- Die formulierten Erkenntnisse aus der Diagnose, der Therapieplanung und der Therapieumsetzung müssen sich nachvollziehbar aufeinander beziehen. Diese drei Arbeitsschritte müssen in einem sinnvollen Gesamtkonzept abgebildet werden, welches sich eindeutig auf den individuellen Patienten bezieht;



- Wird mit mehreren TCM-Schwerpunkten gearbeitet, müssen alle Schwerpunkte die gestellten Anforderungen vollständig erfüllen.

3 Bewertungskriterien

Die Bewertung stützt sich im Wesentlichen auf die nachfolgenden Kriterien (Aufzählung nicht abschliessend):

Kurzvorstellung

- Die Erfüllung der unter Punkt 2 (Teil 1) aufgeführten Aufgaben
- Die strukturierte und verständliche Darlegung der Fallstudie
- Die Qualität des sprachlichen Ausdrucks

Fachgespräch

- Die Erfüllung der unter Punkt 2 (Teil 2) aufgeführten Aufgaben
- Sie sind offen für ein Fachgespräch
- Sie verfügen über weitreichende Fachkenntnisse, welche klar über die Fallstudie hinausgehen
- Sie sind zu kritischer Auseinandersetzung mit der eingereichten Fallstudie und den dazu gestellten Fragen fähig
- Sie können Ihr Vorgehen und Ihr Handeln bezüglich des eingereichten Falles kritisch hinterfragen und Schwachstellen aufzeigen
- Sie können zu den in der Fallstudie dargestellten Handlungen alternative Behandlungs- und Lösungswege aufzeigen
- Sie können nachvollziehbar und gemäss der Fachrichtung begründen und argumentieren
- Sie sind sich Ihrer Rolle als Naturheilpraktiker / -praktikerin gemäss Berufsbild bewusst und stellen diese nachvollziehbar dar

4 Hilfsmittel

Sie können in allen Prüfungsteilen die folgenden Hilfsmittel und Materialien mitbringen:

Uhr, Schreibzeug, Notizpapier, Leitfaden von jedem Prüfungsteil, weitere persönliche Bedarfsartikel.

Für den Prüfungsteil P2 sind zudem die eigene Fallstudie, sowie Notizen zur Kurzvorstellung zugelassen. Während der Prüfung gemachte Notizen müssen am Schluss des Prüfungsteils den Experten abgegeben werden.

Ansonsten sind keine weiteren Hilfsmittel zugelassen.

In der gesamten Prüfung sind keine Audio- oder Videoaufnahmen gestattet.

Während der Prüfung ist das Mobilphone abzuschalten.